

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Christa Reichwaldt und Victor Perli (LINKE), eingegangen am 06.07.2007

Zukünftiger Lehrkräftebedarf in Niedersachsen (Teil 3)

In der Drucksache 16/962 sowie in der Antwort auf die Mündliche Anfrage Nr. 67 der Abgeordneten Christa Reichwaldt vom 27. März 2009 zeigt sich die Landesregierung überzeugt, dass das Land auf das Ausscheiden eines Großteils der Lehrkräfte innerhalb der kommenden 15 Jahre gut vorbereitet ist und kein Engpass in der Versorgung - mit Ausnahme der Mangelfächer - zu erwarten ist. Eine Studie des Essener Bildungsforschers Prof. Dr. Klaus Klemm, die er im Auftrag der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft erstellt hat, kommt zu einem anderen Urteil. Er warnt vor einem drohenden Engpass und mahnt zum sofortigen Handeln. Anhand von offiziellen Statistiken zeigt Klemm auf, dass Niedersachsen weniger Lehrerinnen und Lehrer ausbildet als einstellt und somit von anderen Bundesländern abhängig ist.

Ebenso legt Klemm dar, dass unter gleichbleibenden Bedingungen in Bezug auf die Ausbildungs- und Einstellungspraxis bereits in den kommenden Jahren ein eklatanter Mangel an Lehrkräfte-nachwuchs bestehen wird: Bis zum Schuljahr 2015/2016 brauche Niedersachsen bei konstanter Schüler/Lehrer-Relation jedes Jahr Nachwuchs für 2 639 Vollzeitstellen, anschließend bis zum Jahr 2020 jedes Jahr Personal für 2 176 Vollzeitstellen. Wird das Versprechen des Dresdner Bildungsgipfels und des Koalitionsvertrages dahin gehend eingelöst, dass der absolute Bestand an Lehrkräften konstant gehalten wird, so steigt der jährliche Bedarf auf 3 821 Vollzeitstellen bis 2015 bzw. 2 812 Vollzeitstellen bis 2020 an allgemeinen und berufsbildenden Schulen. Schreibt man den gegenwärtigen Anteil an Teilzeitarbeit fort, so errechnet Klemm einen Personalbedarf von 2 923 (konstante Schüler/Lehrer-Relation) bzw. 4 234 (konstanter Personalbestand) Lehrerinnen und Lehrern bis 2015. Die Landesregierung hingegen sieht lediglich einen Wiederbesetzungsbedarf von 2 800 Lehrkräften bis 2015 und verweist auf die 5 660 Ausbildungsstellen in der zweiten Phase der Lehrerausbildung. Prof. Klemms Ergebnisse stehen den Antworten der Landesregierung also entgegen.

Darüber hinaus sind Absolventinnen und Absolventen nach der ersten oder zweiten Phase der Lehrerausbildung in der Wahl ihres Arbeitsplatzes nicht an das ausbildende Bundesland gebunden, sondern können auch in ein anderes Land wechseln. In der Vergangenheit kam es dabei immer wieder zu Abwerbemaßnahmen von einzelnen Bundesländern zulasten anderer Länder. Die Kultusministerkonferenz hat nun am 18. Juni 2009 die „Gemeinsamen Leitlinien der Länder zur Deckung des Lehrkräftebedarfs“ beschlossen. Hierin heißt es unter anderem, dass „Gezielte Werbe- und Informationsmaßnahmen in einem anderen Land (...) nur im Einverständnis mit dem jeweiligen anderen Land durchgeführt (werden)“.

Die GEW äußerte anlässlich der Studie, dass dringender Handlungsbedarf bestehe, um ausreichend viele Studierende für das Lehramt zu begeistern und ihnen die Kapazitäten an den Hochschulen zu Verfügung zu stellen. Die Lehramtsfächer und -studierenden haben jedoch an den Hochschulen einen schweren Stand, weil sie nicht forschungsorientiert und damit drittmittelträchtig sind. Zudem waren bzw. sind die Studiengänge durch die Umstellung der Studienstrukturen, von außen herangetragenem Umstrukturierungsmaßnahmen (beispielsweise durch das sogenannte Hochschuloptimierungskonzept [HOK]) oder gewählten Schwerpunktsetzungen an den Hochschulen einem stetigen Wandel ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse der Klemm-Studie?
2. Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die die zweite Phase der Lehrerausbildung nicht beenden (bitte aufgeschlüsselt je Jahr seit 2002 und mit der Angabe, ob die Ausgeschiedenen aus eigenem Entschluss oder wegen nicht erbrachter Leistung die Ausbildung beendeten)?
3. Wie hoch ist der Anteil der Abbrecher an Außenstellen von Studienseminaren (bitte aufgeschlüsselt je Jahr seit 2002 und mit der Angabe, ob die Ausgeschiedenen aus eigenem Entschluss oder wegen nicht erbrachter Leistung die Ausbildung beendeten)?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Feststellung aus der Klemm-Studie, dass in Niedersachsen zwischen 2003 und 2007 12,4 % aller Einstellungen von Lehrkräften erfolgt sind, aber während des gleichen Zeitraums lediglich 11,0 % ausgebildet wurden?
5. Welche Werbe- und Informationsmaßnahmen plant die Landesregierung in welchem Umfang und mit welchem Inhalt in anderen Bundesländern zukünftig durchzuführen?
6. Unter welchen Bedingungen erteilt die Landesregierung ihr Einverständnis gegenüber anderen Ländern, derartige Maßnahmen in Niedersachsen durchzuführen?
7. Wie hoch ist das monatliche Bruttoeinkommen für neu eingestellte Lehrerinnen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und zu den anderen Bundesländern (bitte aufgeschlüsselt nach Schulform)?
8. Wie hoch ist das monatliche Bruttoeinkommen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Vergleich zum Bundesdurchschnitt und zu den anderen Bundesländern (bitte aufgeschlüsselt nach Schulform)?
9. In welchen Bundesländern werden die Lehrkräfte als Beamte auf Probe eingestellt (sofern sie die Voraussetzungen erfüllen), in welchen Ländern werden die Lehrkräfte als Angestellte eingestellt?
10. An welchen Hochschulen des Landes wurden im Jahr 2002 in welchem Umfang für welche Schulfächer Studiengänge mit dem Abschluss Lehramt angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Schulformen und Fächern unter Angabe der flächen- bzw. personalbezogenen Studienplätze sowie der tatsächlich eingeschriebenen Studierenden und der Abschlussprüfungen)?
11. An welchen Hochschulen des Landes werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt in welchem Umfang Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Education“ angeboten bzw. sind in Vorbereitung (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Schulformen und Fächern unter Angabe der flächen- bzw. personalbezogenen Studienplätze sowie der tatsächlich eingeschriebenen Studierenden und der Abschlussprüfungen)?
12. An welchen Hochschulen werden in fünf Jahren nach den Vorstellungen der Landesregierung Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Education“ angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Schulformen und Fächern unter Angabe der flächen- bzw. personalbezogenen Studienplätze sowie der Zielvorstellungen an Abschlussprüfungen pro Jahr)?
13. Wie viele Professuren, deren Funktionsbeschreibung die Wahrnehmung erziehungswissenschaftlicher oder fachdidaktischer Aufgaben vorsieht, bestehen gegenwärtig an welcher Hochschule des Landes (bitte mit einem Vergleich zum Jahr 2002)?
14. An welchen Hochschulen des Landes sind welche Professuren, deren Funktionsbeschreibung die Wahrnehmung erziehungswissenschaftlicher oder fachdidaktischer Aufgaben vorsieht, nach Kenntnis der Landesregierung von Streichung bedroht bzw. an welchen Hochschulen ist der Wegfall bereits beschlossen worden?
15. An welchen Hochschulen des Landes ist ein Zuwachs an Professuren, deren Funktionsbeschreibung die Wahrnehmung erziehungswissenschaftlicher oder fachdidaktischer Aufgaben vorsieht, vorgesehen?

16. Wie beurteilt die Landesregierung diese Entwicklung?
17. Wird die Landesregierung im Rahmen des Hochschulpaktes II sich dafür einsetzen, dass die zusätzlichen Studienplätze auch in Studiengängen mit Lehramtsoption geschaffen werden?
18. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Aufbau, Ausbau oder Abbau von Studiengängen mit dem Abschluss „Master of Education“ in den Verhandlungen zu Zielvereinbarungen bei, die das Land mit den Hochschulen abschließen wird?
19. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Aufbau, Ausbau oder Abbau von Professuren, deren Funktionsbeschreibung die Wahrnehmung erziehungswissenschaftlicher oder fachdidaktischer Aufgaben vorsieht, in den Verhandlungen zu Zielvereinbarungen bei, die das Land mit den Hochschulen abschließen wird?

(An die Staatskanzlei übersandt am 20.07.2009 - II/721 - 403)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-01 420/5-II/721-403 -

Hannover, den 24.08.2009

Es ist ständige Aufgabe der Kultusminister und der Kultusministerkonferenz, Vorausberechnungen zum Lehrerbedarf und Lehrerangebot vorzunehmen, damit die Ausbildung von Lehrkräften dem sich ändernden Bedarf angepasst wird. Dies geschieht seit Beginn der Bildungsplanung Anfang der 70er-Jahre in mehrjährigen Abständen. Auf den gegenwärtigen hohen Lehrereinstellungsbedarf und das hierfür nicht ausreichende Lehrerangebot hat die Kultusministerkonferenz bereits 1995 in einem Bericht über den künftigen Lehrereinstellungsbedarf bis 2015 hingewiesen. Dieser Bericht wurde 2003 fortgeschrieben und darin festgestellt, dass im gesamten Prognosezeitraum damit zu rechnen sei, dass die Höhe der am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden voll ausgebildeten Lehrkräfte nicht ausreicht, um den Einstellungsbedarf zu decken.

Auch das Niedersächsische Kultusministerium hat regelmäßig den Lehrereinstellungsbedarf und die sich daraus - unter Berücksichtigung der Schwundquoten von der Aufnahme des Studiums bis zur Einstellung in den Schuldienst - ergebende Anzahl der erforderlichen Studienplätze differenziert nach Lehrämtern, Schulformen und Fächern ermittelt und steht im Austausch mit dem für die Lehrerausbildung an den Universitäten zuständigen Wissenschaftsministerium. Ebenso erhielten die Abiturientinnen und Abiturienten Informationsblätter über den Bedarf an neuen Lehrkräften, um die Nachfrage nach dem Lehramtsstudium zu steuern. Diese trugen zunächst den Titel „Gute Leute machen Schule“ und nunmehr „Gute Lehrer braucht das Land“. Erfreulicherweise ist festzustellen, dass diese gezielten Informationen nach dem kontinuierlichen deutlichen Rückgang der Lehramtsstudienanfänger in den 90er-Jahren auch wieder zu einem Anstieg der Zahl der Studienanfänger geführt haben. Wie viele junge Menschen den Lehrerberuf wählen, hängt jedoch nicht allein von der Anzahl der Studien-, Ausbildungs- und Einstellungsplätze und der Information hierüber ab, sondern ganz entscheidend von der Wertschätzung und der Unterstützung, die die Gesellschaft als Ganzes dem Lehrerberuf zukommen lässt. Letztlich werden die jungen Menschen jedoch ihr Recht auf freie Berufswahl in Anspruch nehmen. Dies betrifft auch die Wahl des Faches oder der Fachrichtung, wenn sie sich für das Lehramtsstudium entschieden haben.

Aufgrund des sich abzeichnenden Lehrereinstellungsbedarfs hat die Landesregierung in den vergangenen Jahren kontinuierlich die Bewerbungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten erweitert. Beispielfolgende Regelungen genannt:

- Einbeziehung der neuen Absolventinnen und Absolventen, die den Vorbereitungsdienst unmittelbar nach dem Einstellungstermin beenden. Die Einstellungszusagen (vorbehaltlich des bestandenen Exams) für konkrete Schulen erfolgen dadurch im allgemeinbildenden Bereich bis

zu einem halben Jahr vor Ende der Ausbildungszeit, im berufsbildenden Bereich bis zu acht Monaten.

- Lehrkräfte mit dem Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie mit dem Lehramt an berufsbildenden Schulen (sofern sie über zwei Unterrichtsfächer verfügen) können sich an Gymnasien und an Förderschulen bewerben und dort auch in das Beamtenverhältnis eingestellt werden.
- Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien können sich auch auf Stellen an Hauptschulen und Realschulen bewerben.
- Eine Bewerbung ist auch ohne abgeschlossene Lehramtsausbildung möglich. Voraussetzung ist der Abschluss eines mindestens sechssemestrigen Studienganges an einer Hochschule.
- Im Rahmen befristeter Personalmaßnahmen ist beispielsweise die Beschäftigung von im Ruhestand befindlichen Lehrkräften möglich.

Mit dem im Februar dieses Jahres von der Landesregierung für die Schuljahre 2009/2010 und 2010/2011 beschlossenen Maßnahmenpaket hat die Landesregierung auf den in diesen beiden Schuljahren erhöhten Bedarf an Lehrkräften bei gleichzeitig relativ betrachtet zu geringem Bewerberangebot reagiert. Durch das Maßnahmenpaket wurden nochmals zusätzliche Möglichkeiten der Personalrekrutierung eröffnet. Hierzu gehören die bezahlte Mehrarbeit von Referendaren und Lehrkräften, das Ermöglichen weiterer Beschäftigung auch nach Erreichen der Altersgrenze, die Fortführung des freiwilligen Arbeitszeitkontos und der Wechsel in das Blockmodell der Altersteilzeit.

Die Landesregierung steht zu ihrer Zusage, die frei werdenden Ressourcen im System zu belasten, und hat diese zum gerade begonnenen Schuljahr wie in den Vorjahren umgesetzt. Dabei wurden nicht nur alle frei werdenden Lehrerstellen wiederbesetzt, sondern nunmehr seit 2003 fast 4 000 zusätzliche Planstellen geschaffen. Trotz des kontinuierlichen Schülerrückgangs seit dem Jahr 2004 ist die Zahl der Lehrkräfte daher so hoch wie nie zuvor. In welchem Umfang auch in zukünftigen Legislaturperioden die sich aus der demographischen Entwicklung ergebenden Ressourcenspielräume zur Verbesserung der Bildungsqualität eingesetzt werden, wird noch - auch vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung - zu entscheiden sein.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Zu begrüßen ist, dass Herr Prof. Klemm in dieser Studie eine Bedarfsberechnung vorlegt, deren Ergebnisse bezüglich der Lehrerbstandsentwicklung und der Bedarfsprognose weitgehend mit den Prognosewerten des Kultusministeriums übereinstimmen. Im Jahr 1998 hatte Prof. Klemm aufgrund unzutreffender Rechenannahmen und Datengrundlagen im Gegensatz zur Landesregierung einen zukünftigen Lehrerüberhang ermittelt und in den Medien vor einer bevorstehenden Lehrerarbeitslosigkeit gewarnt, während zeitgleich die Landesregierung ihre Bemühungen um den Lehrernachwuchs intensiviert hat.

Die jetzige Berechnung von Prof. Klemm kommt für die Steuerung der Lehrerausbildung jedoch viel zu spät. Die Bewerberlage in den nächsten Jahren wird durch die Zahl der bereits an den Universitäten befindlichen Studentinnen und Studenten bestimmt und ist damit nicht mehr deutlich veränderbar. Die Lehramtsausbildung mit Studium und Vorbereitungsdienst dauert mindestens sechs Jahre, für das Lehramt an Gymnasien im Schnitt sieben bis acht Jahre. Wer jetzt ein Studium aufnimmt, wird die Ausbildung erst nach dem Jahr 2015 beenden und damit in einem Zeitraum, in dem der Einstellungsbedarf nach Bewältigung der Pensionierungswelle bereits wieder kontinuierlich sinkt.

Für die Planungen und Entscheidungen der Landesregierung ergeben sich aus der Studie von Prof. Klemm keine neuen Erkenntnisse, da die jährlich angepassten Bedarfsberechnungen des Kultusministeriums deutlich differenzierter erfolgen. Während Prof. Klemm lediglich eine Prognose des jahresdurchschnittlichen Einstellungsbedarfs in der Zusammenfassung aller Lehrämter für die Zeiträume 2007 bis 2015 und 2016 bis 2020 vorlegt, erstellt das Ministerium über die Prognose der

Zahl der jährlich erforderlichen Einstellungen hinaus für jedes einzelne Fach schulformbezogene Lehrerbedarfsprognosen.

Die quantitativen Ergebnisse der Studie bezüglich des Lehrereinstellungsbedarfs stimmen für den Zeitraum 2007 bis 2015 recht gut und für den Zeitraum 2016 bis 2020 sehr gut mit der Prognose des Kultusministeriums überein. Eine vollständige Übereinstimmung ist aufgrund unterschiedlicher Ausgangswerte und Annahmen nicht möglich. So verwendet das Kultusministerium für die Anpassung der Lehrerbedarfsprognose jeweils die aktuellsten statistisch abgesicherten Daten; dies waren bei der Beantwortung der Drucksache 16/962 die Schüler- und Lehrerzahlen der Statistik vom 04.09.2008 sowie die sich auf dieser Basis ergebenden Schülerprognosen. Prof. Klemm geht dagegen von den Ist-Daten des Jahres 2007 und den Prognosedaten von 2005 aus. Dies führt dazu, dass sich die Prognose der Schülerzahlen für das Jahr 2020 um rd. 5 % unterscheidet. Das Kultusministerium geht dabei von einem größeren Schülerrückgang aus. Verwiesen wird auch auf die Ausführungen von Prof. Klemm auf Seite 3 des Gutachtens.

Bei Angaben zur Entwicklung des Lehrerbstands ist jeweils darauf zu achten, ob

- die Zahl der Lehrkräfte, die das Pensionsalter erreichen,
- die Zahl der dauerhaft aus dem Schuldienst ausscheidenden Lehrkräfte,
- die Vollzeitlehreinheiten oder
- die zur Verfügung stehenden Stellen

betrachtet werden.

Bei der Beantwortung der Drucksache 16/962 wurde die Zahl der Lehrkräfte, die in den nächsten 15 Jahren das Pensionsalter erreichen, angegeben. Diese beträgt durchschnittlich jährlich 2 800, davon 2 400 an den allgemeinbildenden Schulen. Die Zahl der dauerhaft aus dem Schuldienst ausscheidenden Lehrkräfte liegt naturgemäß darüber, da auch jüngere Lehrkräfte aus anderen Gründen den Schuldienst verlassen. Die Zahl der frei werdenden Stellen liegt wiederum niedriger, da nicht alle ausscheidenden Lehrkräfte vorher vollbeschäftigt waren. Die Zahl der frei werdenden Stellen stimmt dabei nur unter gewissen Grundannahmen, die so nicht eintreten müssen, mit der von Prof. Klemm als Maß für die Reduzierung des Bestands verwendeten Größe der Vollzeitlehreinheiten überein. Verwiesen wird auf den letzten Absatz auf Seite 4 des Gutachtens.

Bei der Lehrerbstandsentwicklung berücksichtigt Prof. Klemm ausschließlich als Parameter das dauerhafte Ausscheiden aus dem Schuldienst. Bei dieser vereinfachten Betrachtung werden Veränderungen zur Regelung der Arbeitszeit wie beispielsweise das Ansparen und Ausgleichen von Stunden im Arbeitszeitkonto nicht berücksichtigt. Diese haben sehr wohl jedoch eine Auswirkung auf den Einstellungsbedarf.

Die Modellannahme einer konstanten Schüler/Lehrer-Relation für die Ermittlung der Prognose des Unterrichtsbedarfs besticht durch ihre Einfachheit und führt bei Betrachtung des Gesamtsystems aller Schulformen und über längere Zeiträume hinweg zu einer guten Prognose. Dieses Verfahren berücksichtigt jedoch nicht das Bildungswahlverhalten und kann auch keine Änderungen in der Schulstruktur abbilden. Prof. Klemm verzichtet daher auch auf Aussagen über Schulformen und Lehrämter.

Ergänzend wird angemerkt, dass die Prognose des Bedarfs an Lehrkräften im Bereich der berufsbildenden Schulen traditionell mit der Problematik behaftet ist, dass Schülerströme sich hier in quantitativer und qualitativer Hinsicht nur grob pauschalierend vorherbestimmen lassen. Zum einen unterliegt eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler nicht mehr der Schulpflicht. Zum anderen sind die Ausbildungs- und Qualifizierungsnotwendigkeiten unmittelbar an die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt gekoppelt. Sie unterliegen damit sowohl konjunkturellen als auch wirtschafts- bzw. gesellschaftspolitischen Unwägbarkeiten. Diese Einflussfaktoren können bestimmendere Wirkungen auf den kurzfristigen Lehrkräftebedarf haben als absehbare demographische Entwicklungen.

Zu 2:

Verlässliche Angaben über den Anteil der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die die zweite Phase der Lehrerausbildung nicht erfolgreich beenden, liegen für alle Lehrämter erst seit dem Jahr 2005 vor. In der nachfolgenden Tabelle sind die zahlenmäßigen Angaben der ausgeschiedenen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst differenziert nach dem Grund dargelegt. Die persönlichen Beendigungsgründe auf Antrag werden statistisch nicht erfasst.

Zeitraum	Prüflinge	Ende des Vorbereitungsdienstes			
		endgültig nicht bestanden	auf Antrag aus per- sönlichen Gründen	Summe absolut	Summe in Prozent
01/05 bis 12/05	2 452	59	59	118	4,8 %
01/06 bis 12/06	2 402	61	60	121	5,0 %
01/07 bis 12/07	2 624	74	68	142	5,4 %
01/08 bis 12/08	2 980	90	91	181	6,0 %

Zu 3:

Die fünf Außenstellen der Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien wurden zum 01.02.2009 eingerichtet. Zu diesem Zeitpunkt haben auch die ersten Referendarinnen und Referendare ihre Ausbildung begonnen. Für diese Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beginnt die reguläre Prüfungsphase erst im Frühjahr 2010. Es können daher noch keine auswertbaren Angaben darüber gemacht werden, ob diese Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Ihre Ausbildung vorzeitig beendet haben und aus welchem Grund.

Zu 4:

Wanderbewegungen junger Menschen zwischen den Bundesländern erfolgen sowohl nach dem Abitur als auch nach den Staatsexamen nicht nur aufgrund von Plätzen für Studium, Vorbereitungsdienst und Einstellung, sondern aus vielfältigsten Gründen. Nach Abschluss ihres Vorbereitungsdienstes können sich die Lehrkräfte frei im gesamten Bundesgebiet bewerben, dieses Recht nehmen auch die Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes in Niedersachsen in Anspruch. Erfahrungsgemäß halten sich die Fluktuationsbewegungen in etwa die Waage. Der Anteil der Bewerbungen aus anderen Bundesländern liegt seit Jahren bei 25 bis 30 %. Der Anteil der tatsächlich mit Lehrkräften aus anderen Bundesländern realisierten Einstellungen liegt durchgehend um rd. 3 bis 4 % darunter.

In den vergangenen Jahren standen neben den neuen Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes auch noch zahlreiche gut geeignete Wiederbewerberinnen und -bewerber mit gewünschten Fachkombinationen zur Verfügung. Dies hat dazu geführt, dass beispielsweise in den beiden Einstellungsverfahren des Jahres 2007 lediglich 31 % der Erstbewerberinnen und Erstbewerber mit Wohnort Niedersachsen eine Einstellungszusage für eine allgemeinbildende Schule erhalten haben. In den Jahren 2003 bis 2007 standen durchgehend allein aus Niedersachsen mehr Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung als Einstellungen realisiert wurden.

Parallel wurden die Ausbildungskapazitäten an den niedersächsischen Studienseminaren von 4 240 im Jahr 2004 auf nunmehr 5 900 Plätze erhöht. Ab dem Jahr 2011 können jährlich rd. 4 000 neue Lehrkräfte den Vorbereitungsdienst beenden.

Zu 5:

Derzeit sind keine Werbe- und Informationsmaßnahmen in anderen Bundesländern in Planung. Selbstverständlich wird - wie in allen anderen Bundesländern auch - auf der Internetseite des Niedersächsischen Kultusministeriums auf den Lehrkräftebedarf und die Bewerbungsmöglichkeit von Lehrkräften anderer Bundesländer hingewiesen. Niedersachsen beachtet dabei selbstredend die Vereinbarungen der Kultusministerkonferenz zur Übernahme von Lehrkräften anderer Bundesländer.

Entsprechend einer Übereinkunft des Landes Thüringen mit den Ländern Bayern, Hessen, Niedersachsen und Saarland weist das Land Thüringen im Internet auf den Einstellungsbedarf in diesen Ländern hin. Aufgrund des vorhandenen Lehrerüberhangs in Thüringen können derzeit nur sehr wenige Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes in Thüringen dort ein Stellen-

angebot erhalten. Der Freistaat Thüringen erteilt für bereits im Landesdienst befindliche Lehrkräfte äußerst großzügig Freigabeerklärungen für die Teilnahme am Bewerbungs- und Auswahlverfahren und gibt mit Zustimmung der benannten Länder eine sonst nicht übliche Rückkehrgarantie.

Zu 6:

Die Landesregierung wird im Einzelfall über die konkret angedachte Maßnahme entscheiden. Bislang liegen keine Anfragen anderer Bundesländer vor.

Zu 7 und 8:

Die Höhe der monatlichen Bruttobezüge der neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrer sowie der entsprechenden Anwärter/Referendare im Vorbereitungsdienst in den einzelnen Schulformen ergibt sich aus der **beigefügten Länderübersicht**.

Die Länderübersicht wurde zur Erreichung einer größtmöglichen Vergleichbarkeit zum Stand Januar 2009 erstellt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht in allen Ländern geplante Besoldungsanpassungen für das Jahr 2009 gesetzlich umgesetzt wurden.

Im Rahmen des Abgleichs der monatlichen Bruttobezüge zum jeweiligen Bundesdurchschnitt wurden nur die Länder berücksichtigt, die die gleiche Schulstruktur wie in Niedersachsen aufweisen.

Länder, die ihre Lehrer nicht im Beamtenverhältnis einstellen, sind in der Übersicht betragsmäßig nicht aufgeführt (Berlin seit 2004, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen).

In der Kürze der Zeit war es leider nicht möglich, die benötigten Informationen von allen Ländern zu erhalten. Die Angaben können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.

Zu 9:

Den Veröffentlichungen im Internet ist zu entnehmen, dass neben Niedersachsen folgende Bundesländer die Einstellungen im Beamtenverhältnis anbieten: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. In Bayern erfolgt dabei die Verbeamtung in Abhängigkeit von der Gesamtprüfungsnote mit Zusage der Verbeamtung nach ein bis zwei Jahren. Die Länder Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen stellen in das unbefristete Tarifbeschäftigtenverhältnis ein.

Zu 10:

Im Studienjahr 2002/2003 wurden von den niedersächsischen Hochschulen insgesamt in Staatsexamensstudiengängen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen 4 990, für das Lehramt an Gymnasien 2 533, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 979 und für das Lehramt für Sonderpädagogik 608 Studienanfängerplätze (Fachfälle) vorgehalten. Eine Aufschlüsselung nach Hochschulen, Schulformen und Fächern ist in den **Anlagen 1 a bis 1 d** beigefügt. Diese Tabellen und auch die Tabellen der **Anlagen 2 bis 5** weisen Fachfälle aus. Jeder Studierende wird in seinen zwei Unterrichtsfächern getrennt erfasst und generiert daher zwei Fachfälle.

Im Wintersemester 2002/2003 waren an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt in Staatsexamensstudiengängen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen 26 679, für das Lehramt an Gymnasien 12 671, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 5 122 und für das Lehramt für Sonderpädagogik 3 433 Fachfälle immatrikuliert. Eine Aufschlüsselung nach Hochschulen, Schulformen und Fächern ist in den **Anlagen 2 a bis 2 d** beigefügt.

Im Prüfungsjahr 2002 haben an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt in Staatsexamensstudiengängen für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen 2 153, für das Lehramt an Gymnasien 1 086, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 391 und für das Lehramt für Sonderpädagogik 592 Fachfälle das Studium erfolgreich abgeschlossen. Eine Aufschlüsselung nach Hochschulen, Schulformen und Fächern ist in den **Anlagen 3 a bis 3 d** beigefügt.

Zu 11:

Im Studienjahr 2009/2010 werden von den niedersächsischen Hochschulen insgesamt in Masterstudiengängen mit dem Abschluss „Master of Education“ für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen 1 954, für das Lehramt an Realschulen 1 128, für das Lehramt an Gymnasien 2 190, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 958 und für das Lehramt an Förderschulen 404 Studienanfängerplätze (Fachfälle) vorgehalten. Eine Aufschlüsselung nach Hochschulen, Schulformen und Fächern ist in den **Anlagen 4 a bis 4 e** beigefügt. Diese Kapazitäten decken die aufgrund des zwischen 2003 und 2007 an den einzelnen Hochschulen sukzessive erfolgten Umstellungsprozesses momentan zu erwartende Zahl qualifizierter Bachelor-Absolventinnen und Bachelor-Absolventen ab. Im Übrigen gibt es bis auf wenige Ausnahmen keine quantitative Zulassungsbeschränkung. Es ist daher davon auszugehen, dass praktisch alle qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber in einen Masterstudiengang mit Berufsziel Lehramt zugelassen werden können.

Im Wintersemester 2007/2008 (aktuellste verfügbare amtliche Statistik) waren an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt in Masterstudiengängen mit dem Abschluss „Master of Education“ für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen 1 781, für das Lehramt an Gymnasien 497, für das Lehramt an berufsbildenden Schulen 96 und für das Lehramt für Sonderpädagogik 130 Fachfälle immatrikuliert. Eine Aufschlüsselung nach Hochschulen, Schulformen und Fächern ist in den **Anlagen 5 a bis 5 d** beigefügt. Aufgrund des zwischen 2003 und 2007 an den einzelnen Hochschulen sukzessive erfolgten Umstellungsprozesses waren die vollständigen Kohorten noch nicht an allen Standorten in den Masterstudiengängen angekommen.

Im Prüfungsjahr 2007 (aktuellste verfügbare amtliche Statistik) gab es aufgrund des zwischen 2003 und 2007 an den einzelnen Hochschulen sukzessive erfolgten Umstellungsprozesses lediglich die ersten Absolventen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Hochschule Vechta. Dort schlossen 173 Fachfälle das Studium erfolgreich ab.

Zu 12:

Nach Vorstellung der Landesregierung werden die Hochschulen, die zurzeit Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Education“ anbieten, auch in fünf Jahren entsprechende Studiengänge anbieten. An welcher Hochschule in welchem Fach in fünf Jahren wie viele Studienplätze angeboten werden, wird sich nach entsprechend dann vorliegenden aktuellen Berechnungen des zu erwartenden Einstellungsbedarfs richten. Die Landesregierung wird in gemeinsamer Anstrengung mit den niedersächsischen Hochschulen auch zukünftig dafür Sorge tragen, dass lehrramtsorientierte Studienplätze auf Basis des zu erwartenden Einstellungsbedarfs bereitgestellt werden.

Zu 13:

Eine Abgrenzung der in der Lehrerbildung tätigen erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Professuren gegenüber in fachwissenschaftlichen Studiengängen tätigen Professuren kann nicht scharf gezogen werden. Eine Einschätzung über die Veränderungen seit 2002 lässt sich aufgrund der Denominationen der Professuren gewinnen. Demnach hatten im Jahr 2002 219 C 4- und C 3-Professuren erziehungswissenschaftliche oder fachdidaktische Aufgaben. Gegenwärtig sind es 211 C 4-, C 3-, W 3- und W 2-Professuren. Faktisch hat die Zahl der entsprechenden professoralen Vertretungen allerdings zugenommen, weil in den letzten Jahren insbesondere in den Fachdidaktiken zahlreiche neue W 1-Juniorprofessuren geschaffen wurden. Diese werden jedoch in der alleinigen Zuständigkeit der Hochschulen berufen und daher nicht zentral erfasst.

Zu 14:

Der Landesregierung sind aktuell keine neuen Planungen der Hochschulen bekannt, die eine Streichung von Professuren mit o. g. Aufgaben vorsehen.

Zu 15:

Die niedersächsischen Hochschulen haben in 2009 zur Stärkung der Fachdidaktiken aus dem Landeshaushalt insgesamt 500 000 Euro erhalten. Dadurch wird u. a. die Schaffung einer neuen W 3-Professur für Didaktik der Mathematik an der Universität Göttingen unterstützt. Des Weiteren können die niedersächsischen Hochschulen mithilfe der im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 zur Verfügung stehenden Mittel Professuren vorzeitig neu besetzen und damit temporär einen Zu-

wachs an Professorinnen und Professoren schaffen, um so die im Zusammenhang mit den doppelten Abiturjahrgängen zu erwartende steigende Nachfrage nach Studienplätzen bedienen zu können.

Zu 16:

Mithilfe der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) konnte das Land handlungsleitende Empfehlungen zur „Weiterentwicklung der Lehrerbildung in Niedersachsen“ (2002) sowie Einschätzungen zur Qualität der Forschung in den „Berufswissenschaften der Lehrerbildung“ (2002) gewinnen. Insbesondere der letztgenannte Bericht hat die Diskussion um die Qualität der Lehrerbildung, um ihren Stellenwert in den niedersächsischen Hochschulen und die gegebenenfalls zu ergreifenden Maßnahmen für eine nachhaltige Verbesserung motiviert. Die Einschätzung der WKN zur Umsetzung der Gutachterempfehlungen (2008) macht deutlich, dass erhebliche positive Veränderungen eingetreten sind. Das Ergebnis ist zugleich ein Ansporn für alle beteiligten Akteure, in ihren gemeinsamen Bemühungen um Qualitätsverbesserung und -sicherung in der Lehrerbildung nicht nachzulassen.

Zu 17:

Die Landesregierung setzt sich bereits dafür ein, dass im Rahmen des Hochschulpaktes II zusätzliche Studienplätze auch in Studiengängen mit Lehramtsoption geschaffen werden. So werden im Wintersemester 2009/2010 bereits 413 zusätzliche Studienplätze (Fachfälle) in 2-Fach-Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption zur Verfügung stehen, die im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 geschaffen wurden.

Zu 18:

Die Qualität der Lehrerbildung ist eines der zentralen Handlungsfelder der Hochschulentwicklung in Niedersachsen. Die Landesregierung erwartet daher von den Hochschulen, dass sie den Stellenwert der Lehrerbildung weiter festigen und die Aufnahmekapazitäten in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen entsprechend der Bedarfsprognosen des Kultusministeriums vorhalten. Die Lehrerbildung ist in Verhandlungen zu Zielvereinbarungen mit den Hochschulen ein zentraler Gegenstand.

Zu 19:

Siehe Antwort zu Frage 18.

In Vertretung

Dr. Bernd Althusmann

Länderumfrage Stand: 01/2009 (weil noch nicht alle Bundesländer Besoldungsanpassungen in 2009 gesetzlich umgesetzt haben)

Niedersachsen		Lehrer an		Hauptberufliche		Anwärtler/Referendare für das Lehramt an		Berufsbildenden Schulen	
	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Grundschulen	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53
Baden-Württemberg									
Lehrer an									
Grundschulen	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90	2.884,90
Anwärtler/Referendare für das Lehramt an									
Hauptberufliche	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78
Brandenburg									
Lehrer an									
Grundschulen	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
Anwärtler/Referendare für das Lehramt an									
Hauptberufliche	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84	1.067,84
Bayern									
Lehrer an									
Grundschulen	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53	2.771,53
Anwärtler/Referendare für das Lehramt an									
Hauptberufliche	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62	1.083,62
Berlin									
Lehrer an									
Grundschulen	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
Anwärtler/Referendare für das Lehramt an									
Hauptberufliche	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78
Bremen									
Lehrer an									
Grundschulen	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17	2.791,17
Anwärtler/Referendare für das Lehramt an									
Hauptberufliche	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78
allg. Stellenzulage	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
diff. Sonderzahlung 1/12	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Summe:	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78	1.021,78

	Lehrer an			AnwältlerReferendare für das Lehramt an			Berufsbildenden Schulen					
	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Förderschulen	Realschulen	Förderschulen	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Förderschulen	Gymnasien	berufsbildenden Schulen
Hamburg												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.741,94	2.741,94	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.060,16	3.060,16	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.224,63	3.224,63	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	1.010,87	1.010,87
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.741,94	2.741,94	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	72,57	72,57	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	164,85	164,85	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	55,60	55,60
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.741,94	2.741,94	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	150,81	150,81	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	164,85	164,85	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	55,60	55,60
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.741,94	2.741,94	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	150,81	150,81	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	164,85	164,85	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	55,60	55,60
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.741,94	2.741,94	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	150,81	150,81	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	164,85	164,85	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	55,60	55,60
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		2.892,75	2.892,75		3.310,37	3.462,08		3.462,08	3.462,08		1.058,47	1.131,01
Hessen												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00
Mecklenburg-Vorpommern												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A			27 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A			29 Jahre, ledig, BesGr. A		
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00
Nordrhein-Westfalen												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.110,39	3.110,39	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.256,27	3.256,27	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	1.020,79	1.020,79
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	69,22	69,22	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	73,29	73,29	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	38,28	38,28
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	69,22	69,22	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	73,29	73,29	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	38,28	38,28
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	69,22	69,22	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	73,29	73,29	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	38,28	38,28
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	69,22	69,22	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	73,29	73,29	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	38,28	38,28
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		2.839,06	2.839,06		3.188,15	3.412,80		3.412,80	3.412,80		1.059,07	1.123,17
Rheinland-Pfalz												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.831,11	2.831,11	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.180,34	3.180,34	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.256,27	3.256,27	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	1.045,74	1.045,74
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.831,11	2.831,11	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.831,11	2.831,11	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.831,11	2.831,11	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.831,11	2.831,11	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		2.831,11	2.831,11		3.180,34	3.404,44		3.404,44	3.404,44		1.045,74	1.123,17
Saarland												
Grundschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.110,39	3.110,39	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	3.256,27	3.256,27	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	1.020,79	1.020,79
Hauptschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
Realschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
Förderschulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
berufsbildenden Schulen	27 Jahre, ledig, BesGr. A 12	2.768,84	2.768,84	27 Jahre, ledig, BesGr. A 13	66,67	66,67	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	74,94	74,94	29 Jahre, ledig, BesGr. A 13	36,39	36,39
allg. Stellenzulage												
ggf. Sonderzahlung 1/12												
Summe:		2.835,51	2.835,51		3.177,06	3.396,23		3.396,23	3.396,23		1.044,54	1.106,32

MWK
Referat 26/27Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
für das Staatsexamen im Studienjahr 2002/2003Anlage 1 a
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie		15	21	39	25	28	12	31			171
2	Chemie		5	18	20			2	12			57
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		139	138	148	155	153	134	107			973
5	Englisch		22	64	109	86	86	65	130			561
6	Erdkunde		15			33	30		54			132
7	Ev. Religion		23	57	95	57	54	35				320
8	Französisch		8			28						36
9	Geschichte		15	25	20	15	38		26			139
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		17			58	57	22	85			238
13	Kunst		14		41	5	35	34	26	15		170
14	Latein											
15	Mathematik		81	97	144	80	73	73	74			622
16	Musik			25	36	13	30	16	39		24	182
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik		32	20	10	48		2	3			115
20	Politik		49				4		65			118
21	Russisch											
22	Sachunterricht		27	92	55	55	106	67	64			466
23	Spanisch											
24	Sport		30	41	52	41	71	57	82			373
25	Technik				22							22
26	Text. Gestalten		10		46	39						95
27	Werken		2					12	63	15		92
28	Werte und Normen		3									3
29	Politik-Wirtschaft				98		10					108
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	<i>Summe:</i>		504	596	935	738	774	529	861	30	24	4.990

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien
für das Staatsexamen im Studienjahr 2002/2003Anlage 1 b
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie	38	56		20	40						154
2	Chemie	25	32	15	35	38						145
3	Darstellendes Spiel									25		25
4	Deutsch	105	36	50	45	46						282
5	Englisch	86	47	53	72	45						303
6	Erdkunde	18	15			38						71
7	Ev. Religion	51	5		25	16						97
8	Französisch	62	21			38						121
9	Geschichte	57	73	57	50	25						262
10	Griechisch	11										11
11	Informatik											
12	Kath. Religion		5			15						20
13	Kunst				28	20				35		83
14	Latein	40				45						85
15	Mathematik	48	71	10	70	45						244
16	Musik				30	20						87
17	Niederländisch										37	37
18	Philosophie	12	30	10								52
19	Physik	24	66	10	27	30						157
20	Politik	32	32	20								84
21	Russisch	13			25							38
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	27										27
24	Sport	51	55		25	16						147
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen	30	8									38
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:	730	552	225	452	477				60	37	2.533

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
für das Staatsexamen im Studienjahr 2002/2003

Anlage 1 c
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie		13			25						38
2	Chemie		9		3							12
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		23		15	20		14				72
5	Englisch		8		20	10		10				48
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion		5		1	8		7				21
8	Französisch		3									3
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik				5							5
12	Kath. Religion		6			8		5				19
13	Kunst				1			3				4
14	Latein											
15	Mathematik		16		8	8		15				47
16	Musik				1			1				2
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik		3		6	3						12
20	Politik		29		30			19				78
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch											
24	Sport		13		15	7		12				47
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen											
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik				3							55
31	BF Bautechnik		52									40
32	BF Elektrotechnik		40									59
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung		59									31
34	BF Gesundheitswissenschaften		31									30
35	BF Holztechnik											29
36	BF Kosmetologie		29									25
37	BF Lebensmittelwissenschaften					25						58
38	BF Metalltechnik		58									37
39	BF Ökotrophologie		37									
40	BF Pflegewissenschaften											42
41	BF Sozialpädagogik					42						25
42	BF Wirtschaftswissenschaften				90			50				140
	<i>Summe:</i>		434		198	186		161	0			979

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt für Sonderschulen
für das Staatsexamen im Studienjahr 2002/2003

Anlage 1 d
12.08.2009

1 Nr.	2 Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	3 Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2002/2003										4 Summe Kapazität
		U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	
1	Biologie		11		8							19
2	Chemie		6		2							8
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		67		15							82
5	Englisch		7		2							9
6	Erdkunde		25									25
7	Ev. Religion		9		4							13
8	Französisch											
9	Geschichte		12		6							18
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		13									13
13	Kunst		9		6							15
14	Latein											
15	Mathematik		23		10							33
16	Musik				4							4
17	Niederländisch									5		5
18	Philosophie											
19	Physik		12		2							14
20	Politik		25		2							27
21	Russisch											
22	Sachunterricht		26		24							50
23	Spanisch											
24	Sport		16		10							26
25	Technik				5							5
26	Text. Gestalten		10		3							13
27	Werken		1									1
28	Werte und Normen		3									3
29	Politik-Wirtschaft				3							3
30	Sonderpädagogik		130		97							227
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		400		203						5	608

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
für das Staatsexamen im WS 2002/2003

Anlage 2 a
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		58	145	169	68	52	147	49			688
2	Chemie		18	39	62		2	25	5			151
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		803	911	842	689	939	861	878			5.923
5	Englisch		178	429	549	380	374	415	303			2.628
6	Erdkunde		32	9	19	93	2	12	39			206
7	Ev. Religion		236	442	505	194	264	242				1.883
8	Französisch		32			53						85
9	Geschichte		64	89	174	94	32	11	61			525
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		70	1		234	120	29	272			726
13	Kunst		241	65	317	67	302	257	62	62		1.373
14	Latein											
15	Mathematik		541	676	751	344	367	440	295			3.414
16	Musik		107	94	150	62	71	110	62		35	691
17	Niederländisch				12							12
18	Philosophie						39	56				95
19	Physik		11	24	37	28	3	18				121
20	Politik		16				114	58				188
21	Russisch											
22	Sachunterricht		581	378	391	385	702	535	690			3.662
23	Spanisch											
24	Sport		415	540	380	246	340	377	323			2.621
25	Technik			13	68							81
26	Text. Gestalten		81		415	164						660
27	Werken		90	37		1	11	165	184	47		535
28	Werte und Normen		19	2	41	1	1	5				69
29	Politik-Wirtschaft				269		73					342
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		3.593	3.894	5.151	3.103	3.808	3.763	3.223	109	35	26.679

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Studienfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien
für das Staatsexamen im WS 2002/2003Anlage 2 b
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie	200	257	1	169	174						801
2	Chemie	134	147	38	155	60						534
3	Darstellendes Spiel		5	13						38		56
4	Deutsch	918	306	337	302	360						2.223
5	Englisch	443	296	168	380	267						1.554
6	Erdkunde	199	59		5	131						394
7	Ev. Religion	167	14		84	62						327
8	Französisch	287	128	1		136						552
9	Geschichte	362	210	185	240	161						1.158
10	Griechisch	17										17
11	Informatik	26		1	33	16						76
12	Kath. Religion		28			81						109
13	Kunst			76	163					106		345
14	Latein	199				117						316
15	Mathematik	247	372	127	307	168						1.221
16	Musik				181	129					155	465
17	Niederländisch				14							14
18	Philosophie	79	65	198		17						359
19	Physik	70	75	69	99	47						360
20	Politik	196	122	152								470
21	Russisch	23			26							49
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	210										210
24	Sport	279	275		148	121						823
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken			1		107						108
28	Werte und Normen	95	26									121
29	Politik-Wirtschaft				9							9
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:	4.151	2.385	1.367	2.315	2.154				144	155	12.671

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
für das Staatsexamen im WS 2002/2003

Anlage 2 c
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		32			80						112
2	Chemie		15		3							18
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch	39	127		105	109		45				425
5	Englisch	54	43		75	65		46				283
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion	9	27		15	39		14				104
8	Französisch	15										15
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik	1			37							38
12	Kath. Religion		14		2	50		2				68
13	Kunst				6			35				41
14	Latein											
15	Mathematik	7	67		54	19		61				208
16	Musik				6			3				9
17	Niederländisch				8							8
18	Philosophie											
19	Physik		15		6	5						26
20	Politik		213		160			137				510
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	26										26
24	Sport	80	108		90	61		61				400
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen		51		30							81
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik		99		26							125
31	BF Bautechnik		107									107
32	BF Elektrotechnik		35									35
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung		90									90
34	BF Gesundheitswissenschaften					196						196
35	BF Holztechnik		192									192
36	BF Kosmetologie					102						102
37	BF Lebensmittelwissenschaften		180									180
38	BF Metalltechnik		107									107
39	BF Ökotrophologie		2									2
40	BF Pflegewissenschaften					100						100
41	BF Sozialpädagogik							145				145
42	BF Wirtschaftswissenschaften	542			669			258				1.369
	Summe:	773	1.524		1.192	826		807				5.122

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Sonderschulen
für das Staatsexamen im WS 2002/2003

Anlage 2 d
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2002/2003										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		43		43							86
2	Chemie				2							2
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		272		136							408
5	Englisch		1		13							14
6	Erdkunde		6									6
7	Ev. Religion		21		23							44
8	Französisch											
9	Geschichte		10		16							26
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		10									10
13	Kunst		41		47							88
14	Latein											
15	Mathematik		86		92							178
16	Musik		32		31							63
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik		1									1
20	Politik		4		1							5
21	Russisch											
22	Sachunterricht		97		160							257
23	Spanisch											
24	Sport		66		57							123
25	Technik				20							20
26	Text. Gestalten		2		14							16
27	Werken		21									21
28	Werte und Normen											
29	Politik-Wirtschaft				13							13
30	Sonderpädagogik		1.476		576							2.052
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotropologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		2.189		1.244							3.433

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Prüfungsfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
für das Staatsexamen im Prüfungsjahr 2002Anlage 3 a
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Prüfungsfälle auf die Hochschulen für das Prüfungsjahr 2002										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		15	2	7	7	7	4	2			44
2	Chemie		2	1	1			2	2			8
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		65	37	47	64	90	94	90			487
5	Englisch		22	21	16	22	26	47	19			173
6	Erdkunde		5	3		13	4	2	6			33
7	Ev. Religion		21	6	18	18	21	37	1			122
8	Französisch		7			2						9
9	Geschichte		7	11	6	14	3	3	12			56
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		4			31	23	2	37			97
13	Kunst		12	2	9	13	17	29	19			101
14	Latein											
15	Mathematik		41	24	18	24	44	40	29			220
16	Musik		13	6	8	11	6	11	16			71
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik		3	3	4	6	1	4	1			22
20	Politik		9					1	6			16
21	Russisch											
22	Sachunterricht		43	23	9	45	99	94	83			396
23	Spanisch											
24	Sport		43	18	16	22	43	42	28			212
25	Technik				5							5
26	Text. Gestalten		3		2	16						21
27	Werken		2				2	27	20			51
28	Werte und Normen		1									1
29	Politik-Wirtschaft			1	2		5					8
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		318	158	168	308	391	439	371			2.153

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Prüfungsfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien
für das Staatsexamen im Prüfungsjahr 2002

Anlage 3 b
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Prüfungsfälle auf die Hochschulen für das Prüfungsjahr 2002										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie	28	46		5	12						91
2	Chemie	14	24	4	1	0						43
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch	70	51	17	14	38			1			191
5	Englisch	51	30	8	9	35						133
6	Erdkunde	10	8			8						26
7	Ev. Religion	16	2		5	9						32
8	Französisch	23	9			28						60
9	Geschichte	47	20	13	3	18						101
10	Griechisch	2										2
11	Informatik	3			2	3						8
12	Kath. Religion		2			9						11
13	Kunst			4	7	15				3		29
14	Latein	28				8			1			37
15	Mathematik	37	29	11	1	14						92
16	Musik	1	3		4	20					23	51
17	Niederländisch	1										1
18	Philosophie	2	5	3								10
19	Physik	13	10	6		7						36
20	Politik	17	10									27
21	Russisch	2			3							5
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	12										12
24	Sport	36	31		7	14						88
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen											
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe	413	280	66	61	238			2	3	23	1.086

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Prüfungsfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Berufsschulen
für das Staatsexamen im Prüfungsjahr 2002Anlage 3 c
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Prüfungsfälle auf die Hochschulen für das Prüfungsjahr 2002										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		3			12						15
2	Chemie		5									5
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		9		3	18		4				34
5	Englisch		5		10	6		1				22
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion		1		1	2						4
8	Französisch											
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion					8						8
13	Kunst					1		1				2
14	Latein											
15	Mathematik		3		1			3				7
16	Musik											
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik		1									1
20	Politik				6			4				10
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch											
24	Sport		9		2	8						19
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen		26									26
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik		5									5
31	BF Bautechnik		10									10
32	BF Elektrotechnik		10									10
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung		10									10
34	BF Gesundheitswissenschaften					32						32
35	BF Holztechnik		4									4
36	BF Kosmetologie					12						12
37	BF Lebensmittelwissenschaften		9									9
38	BF Metalltechnik		18									18
39	BF Ökotrophologie		9									9
40	BF Pflegewissenschaften					10						10
41	BF Sozialpädagogik							7				7
42	BF Wirtschaftswissenschaften	73			22			7				102
	Summe:	73	137		45	109		27				391

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Prüfungsfälle an niedersächsischen Hochschulen
im Studiengang für das Lehramt an Sonderschulen
für das Staatsexamen im Prüfungsjahr 2002

Anlage 3 d
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Prüfungsfälle auf die Hochschulen für das Prüfungsjahr 2002										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie		19		2							21
2	Chemie											
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		47		7							54
5	Englisch		1									1
6	Erdkunde				1							1
7	Ev. Religion		10		3							13
8	Französisch											
9	Geschichte				1							1
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		1		1							2
13	Kunst		23		1							24
14	Latein											
15	Mathematik		20		5							25
16	Musik		2		1							3
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik											0
20	Politik		1									1
21	Russisch											
22	Sachunterricht		21		5							26
23	Spanisch											
24	Sport		21		2							23
25	Technik											
26	Text. Gestalten				1							1
27	Werken											
28	Werte und Normen											
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik		329		67							396
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		495		97							592

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen
im Studienjahr 2009/2010Anlage 4 a
12.08.2009

1	2	3										4
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2009/2010										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie			44	8	10	6	30	12			110
2	Chemie			16	12		4	20				52
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch			80	60	26	104	80	42			392
5	Englisch			20	40	26	78	28	48			240
6	Erdkunde						8		18			26
7	Ev. Religion			20	12	8	24	20				84
8	Französisch											
9	Geschichte			30	14	8	16		16			84
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion					4	12		20			36
13	Kunst				16	2	18	22	6			64
14	Latein											
15	Mathematik			50	40	26	68	48	30			262
16	Musik			8	8	2	18	8	18			62
17	Niederländisch				4							4
18	Philosophie											
19	Physik			6	10	10	4					30
20	Politik				2		8	2	20			32
21	Russisch											
22	Sachunterricht			88	14	34		106	46			288
23	Spanisch											
24	Sport			4	30	8	32		18			92
25	Technik				12		4					16
26	Text. Gestalten				8	14						22
27	Werken								12			12
28	Werte und Normen				12							12
29	Politik-Wirtschaft				20		14					34
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:			366	322	178	418	364	306			1.954

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen
im Studienjahr 2009/2010

Anlage 4 b
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2009/2010										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie			22	8	8	30	16	8			92
2	Chemie			10	12		8	12				42
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch			20	30	24	52	40	28			194
5	Englisch			50	20	24	38	14	30			176
6	Erdkunde						10		12			22
7	Ev. Religion			10	8	6	14	10				48
8	Französisch					16						16
9	Geschichte			10	12	6	16		10			54
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion					4	8		12			24
13	Kunst				8	2	10	12	4			36
14	Latein											
15	Mathematik			20	12	24	36	24	20			136
16	Musik			6	8	2	10	4	12			42
17	Niederländisch				2							2
18	Philosophie											
19	Physik			2	10	10	8					30
20	Politik				4		10	2	14			30
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch											
24	Sport			18	40	6	18	16	12			110
25	Technik				12		4					16
26	Text. Gestalten				4							4
27	Werken								8			8
28	Werte und Normen				12							12
29	Politik-Wirtschaft				20		14					34
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotoxikologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:			168	222	132	286	150	170			1.128

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien
im Studienjahr 2009/2010

Anlage 4 c
12.08.2009

1	2	3										4
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2009/2010										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie	26	42		16	24						108
2	Chemie	18	50	20	24	24						136
3	Darstellendes Spiel		4							44		48
4	Deutsch	72	100	60	70	28						330
5	Englisch	58	84	60	60	20						272
6	Erdkunde	12	12			36						60
7	Ev. Religion	34	10		20	16						80
8	Französisch	42				16						58
9	Geschichte	38	90	50	26	24						228
10	Griechisch	8										8
11	Informatik	6			20	14						40
12	Kath. Religion		10			16						26
13	Kunst				24	20				4		48
14	Latein	20				38						58
15	Mathematik	32	60	20	40	14						166
16	Musik				24	12					30	66
17	Niederländisch				6							6
18	Philosophie	8	36		12							56
19	Physik	16	20	16	20	16						88
20	Politik	22	56		20							98
21	Russisch	10			16							26
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	18				10						28
24	Sport	34	40		34	4						112
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen	20	12		12							44
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotoxikologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:	494	626	216	444	332				48	30	2.190

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
im Studienjahr 2009/2010

Anlage 4 d
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2009/2010										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie		12			20						32
2	Chemie		6		4							10
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch	2	10		10	14		16				52
5	Englisch	2	4		10	12		12				40
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion	2	6		4	8		6				26
8	Französisch	2										2
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik	2			10	6						18
12	Kath. Religion		6			8						14
13	Kunst											
14	Latein											
15	Mathematik	2	16		10	6		10				44
16	Musik											
17	Niederländisch				4							4
18	Philosophie											
19	Physik		4		10	4						18
20	Politik		30		24			16				70
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch	2										2
24	Sport	2	10		12	12		20				56
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen				4							4
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik				6							6
31	BF Bautechnik		10									10
32	BF Elektrotechnik		20									20
33	BF Elektrotechnik		50									50
34	BF Farbtechnik/Raumgestaltung		26									26
35	BF Gesundheitswissenschaften					26						26
36	BF Holztechnik		30									30
37	BF Kosmetologie					26						26
38	BF Lebensmittelwissenschaften		22									22
39	BF Metalltechnik		14									14
40	BF Ökotrophologie		22									22
41	BF Pflegewissenschaften					22						22
42	BF Sozialpädagogik		10					54				64
42	BF Wirtschaftswissenschaften	58			116			54				228
	Summe:	74	308		224	164		188				958

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Kapazität (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Förderschulen
im Studienjahr 2009/2010

Anlage 4 e
12.08.2009

1	2	3										4
		Verteilung der Kapazität auf die Hochschulen für das Studienjahr 2009/2010										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe Kapazität
1	Biologie				8							8
2	Chemie				6							6
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		10		40							50
5	Englisch				4							4
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion		2		4							6
8	Französisch											
9	Geschichte				4							4
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion		2									2
13	Kunst		10		8							18
14	Latein											
15	Mathematik		10		8							18
16	Musik				6							6
17	Niederländisch											
18	Philosophie											
19	Physik				6							6
20	Politik				6							6
21	Russisch											
22	Sachunterricht		10		16							26
23	Spanisch											
24	Sport		4		12							16
25	Technik				6							6
26	Text. Gestalten				4							4
27	Werken											
28	Werte und Normen				4							4
29	Politik-Wirtschaft				6							6
30	Sonderpädagogik		120		88							208
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:		168		236							404

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27Studienfälle (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
im WS 2007/2008Anlage 5 a
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2007/2008										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie			5	11		20		15			51
2	Chemie			4	2		12					18
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch			80	62		128		182			452
5	Englisch			22	15		68		59			164
6	Erdkunde						14		26			40
7	Ev. Religion			23	14		26					63
8	Französisch											
9	Geschichte			16	6		12		10			44
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion						13		43			56
13	Kunst				15		23		5			43
14	Latein											
15	Mathematik			70	62		92		118			342
16	Musik			7	9		17		6			39
17	Niederländisch											
18	Philosophie				14							14
19	Physik			2	3		9					14
20	Politik								8			8
21	Russisch											
22	Sachunterricht			28	24		46		65			163
23	Spanisch											
24	Sport			19	17		47		67			150
25	Technik				10							10
26	Text. Gestalten				1							1
27	Werken								54			54
28	Werte und Normen											
29	Politik-Wirtschaft				26		29					55
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:			276	291		556		658			1.781

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien
im WS 2007/2008

Anlage 5 b
12.08.2009

1 Nr.	2 Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	3 Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2007/2008									4 Summe	
		U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK		HMT
1	Biologie		10		13	16						39
2	Chemie			1	10	10						21
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch		12	40	32	26						110
5	Englisch		10	27	26	12						75
6	Erdkunde		2			14						16
7	Ev. Religion		2		2	3						7
8	Französisch					6						6
9	Geschichte		8	27	12	14						61
10	Griechisch											
11	Informatik					3						3
12	Kath. Religion					10						10
13	Kunst				7	4						11
14	Latein					2						2
15	Mathematik		8	13	16	12						49
16	Musik				14	21						35
17	Niederländisch				3							3
18	Philosophie				8							8
19	Physik		5	8	6	5						24
20	Politik											
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch											
24	Sport				11	2						13
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen				4							4
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik											
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	<i>Summe:</i>		57	116	164	160						497

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
im WS 2007/2008

Anlage 5 c
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2007/2008										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie											
2	Chemie											
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch				9							9
5	Englisch				3							3
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion				4							4
8	Französisch											
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik				4							4
12	Kath. Religion											
13	Kunst											
14	Latein											
15	Mathematik				4							4
16	Musik											
17	Niederländisch				1							1
18	Philosophie											
19	Physik				1							1
20	Politik											
21	Russisch											
22	Sachunterricht											
23	Spanisch											
24	Sport				2							2
25	Technik											
26	Text. Gestalten											
27	Werken											
28	Werte und Normen				18							18
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik				2							2
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotrophologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften				48							48
	<i>Summe:</i>				96							96

BF = Berufliche Fachrichtung

MWK
Referat 26/27

Studienfälle (Fachfälle) an niedersächsischen Hochschulen
im Masterstudiengang für das Lehramt an Förderschulen
im WS 2007/2008

Anlage 5 d
12.08.2009

1	2	3									4	
		Verteilung der Studienfälle auf die Hochschulen für das Wintersemester 2007/2008										
Nr.	Bezeichnung des Faches bzw. Studiengangs	U Göttingen	U Hannover	TU Braunschweig	U Oldenburg	U Osnabrück	U Hildesheim	U Lüneburg	HS Vechta	HBK	HMT	Summe
1	Biologie				3							3
2	Chemie											
3	Darstellendes Spiel											
4	Deutsch				11							11
5	Englisch				1							1
6	Erdkunde											
7	Ev. Religion				1							1
8	Französisch											
9	Geschichte											
10	Griechisch											
11	Informatik											
12	Kath. Religion											
13	Kunst				5							5
14	Latein											
15	Mathematik				7							7
16	Musik				1							1
17	Niederländisch											
18	Philosophie				1							1
19	Physik											
20	Politik											
21	Russisch											
22	Sachunterricht				18							18
23	Spanisch											
24	Sport				2							2
25	Technik				11							11
26	Text. Gestalten				3							3
27	Werken											
28	Werte und Normen				1							1
29	Politik-Wirtschaft											
30	Sonderpädagogik				65							65
31	BF Bautechnik											
32	BF Elektrotechnik											
33	BF Farbtechnik/Raumgestaltung											
34	BF Gesundheitswissenschaften											
35	BF Holztechnik											
36	BF Kosmetologie											
37	BF Lebensmittelwissenschaften											
38	BF Metalltechnik											
39	BF Ökotoxikologie											
40	BF Pflegewissenschaften											
41	BF Sozialpädagogik											
42	BF Wirtschaftswissenschaften											
	Summe:				130							130

BF = Berufliche Fachrichtung